

---

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 08.08.2016
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:35 Uhr
Sitzungsort:	Schüler- und Freizeitzentrum, Werner-Seelenbinder-Ring 2a in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Bernd Liebisch  
Vorsitzender

---

 Birgit Wesemann  
Protokollführer
**Anwesend:****Vorsitzender**

Herr Bernd Liebisch

**Bürgermeister**

Herr Andreas Brohm

**Mitglieder**

Frau Ina Altenberger ab TOP 3

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Edith Braun

Herr Gerhard Borstell bis Mitte TOP 19

Frau Rita Platte

Frau Kathleen Kraemer

Frau Janine Steinig-Pinnecke

**sachkundige Einwohner**

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Herr Friedrich Kersten

Herr Holger Müller

**Mitarbeiter Verwaltung**

Frau Barbara Stutzer

**Protokollführer**

Frau Birgit Wesemann

**Gäste**

Frau Borkowski Verein KinderStärken eV

Frau Wolf Verein KinderStärken eV

Frau Wolf-Köppe Leiterin Schüler-/Jugendclub

Herr Roßmann Planer

Herr Graubner Mitglied SR

**Abwesend:****Mitglieder**

Frau Petra Fischer entsch. Vertr. Fr. Platte

Herr Tim Lange entsch. entsch. Vertr. Hr. Bodenbinder

Herr Manfred Pecker entsch. Vertr. Fr. Braun

Herr Jörg Rudowski entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 08.08.2016, 19:00 Uhr im Schüler- und Freizeitzentrum, Werner-Seelenbinder-Ring 2a in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.05.2016
4. Vorstellung des Projektes "Familienfreundlichkeit" des Vereins Kinder-Stärken e.V. durch die Geschäftsführerin und Projektkoordinatorin
5. Vorstellung der Arbeit im Schüler- und Freizeitzentrum durch Frau Wolf-Köppe
6. Vorstellung Entwurfsgrundriss für Sanierung und Modernisierung der Kindertageseinrichtung „Am Waldesrand“ im Ortsteil Grieben MV 423/2016
7. Beantragung Fördermittel STARK V für Baumaßnahmen in der Kindertageseinrichtung „Am Waldesrand“ im Ortsteil Grieben BV 434/2016
8. Auslastungsprognose der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte MV 438/2016
9. Beschlussvorlage zum Antrag der CDU- und SPD- Fraktion- Fortführung der Planung und Sanierung des Kulturhauses BV 398/2016 zu Teil1 des Antrages BV 439/2016
10. Beschlussfassung zum Antrag der Fraktionen der CDU und SPD zur Einrichtung eines Internetauftritts und Einführung eines Online-Ticket-Systems für das Kulturhaus Tangerhütte BV 444/2016
11. Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung 2017 -2024 MV 422/2016
12. Entwurf der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Haushaltsjahre 2017 bis 2024 MV 427/2016
13. Maßnahme Spielplatz Otto-Nuschke-Straße Tangerhütte MV 436/2016
14. Information des Ausschussvorsitzenden
15. Anfragen und Anregungen

### Nichtöffentliche Sitzung

16. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 23.05.2016
17. Maßnahme Spielplatz Otto-Nuschke-Straße Tangerhütte MV 437/2016
18. Information des Ausschussvorsitzenden
19. Anfragen und Anregungen
20. Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Liebisch** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

**Herr Liebisch** informiert, dass der Rundgang durch das Gebäude nach dem TOP 3 stattfinden wird, damit danach die TOP'e zügig abgearbeitet werden können.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.05.2016**

**Frau Altenberger** nimmt an der Sitzung teil.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.05.2016 wird ohne Einwände festgestellt.

**Frau Wolf-Köppe** zeigt und erklärt den interessierten Anwesenden die Räume des Schüler- und Freizeitzentrums.

Anschließend wird die Sitzung mit dem TOP 4 fortgeführt.

### **TOP 4: Vorstellung des Projektes "Familienfreundlichkeit" des Vereins KinderStärken e.V. durch die Geschäftsführerin und Projektkoordinatorin**

Die Geschäftsführerin **Frau Borkowski** und die Projektkoordinatorin **Frau Wolf** vom Verein KinderStärken e.V. stellen ihr Projekt „Familienfreundlichkeit“ vor. Anschließend beantworten sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Herr Liebisch** bedankt sich für die Ausführungen.

### **TOP 5: Vorstellung der Arbeit im Schüler- und Freizeitzentrum durch Frau Wolf-Köppe**

**Frau Wolf-Köppe** stellt die Arbeit im Schüler- und Freizeitzentrum vor. Sie verteilt eine Aufstellung der Veranstaltungen und Aktionen von 2015 und berichtet über die bisherigen Veranstaltungen von 2016.

**Frau Braun** möchte wissen, welche Altersstruktur besuche täglich den Jugendclub?

**Frau Wolf-Köppe** informiert, dass lt. Förderrichtlinien Kinder vom Schuleingangsalter bis junge Erwachsene (bis zu 27 Jahren) den Jugendclub besuchen könnten. An den angebotenen Veranstaltungen nahmen bis jetzt Kinder ab 6 Jahre bis ca. 22 Jahren teil. Genau könne sie es nicht sagen. Sie führe keine Statistik über das Alter der Teilnehmer.

**Frau Altenberger** fragt, ob es einen groben Überblick gebe, wie sich die Finanzierung (Betriebs-, Sach- und Personalkosten) des Freizeitzentrums zusammensetze. Wieviel bleibt tatsächlich für die Arbeit mit den Jugendlichen über?

**Frau Stutzer** beantwortet die Frage und weist noch einmal darauf hin, dass man hier sehr viel in Eigenleistung mache.

**Frau Braun** findet, dass die Stromkosten in Höhe von 200 € im Jahr zu niedrig seien.

**Herr Liebisch** bittet die Verwaltung, die Abrechnung der Stromkosten zu prüfen.

Einige Mitglieder des Ausschusses teilen ihre Meinungen, Anregungen und Ideen zur Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen mit.

**Frau Braun** spricht die Ungleichbehandlung der Standorte an, z.B. die Überschneidung mit der Pflichtaufgabe Tageseinrichtung nach der Schule (alter Begriff Hort). Man habe eine Verpflichtung als Träger dieser Einrichtung und zwar in Grieben, Lüderitz und Tangerhütte nach Bedarf bis 17 Uhr zu öffnen. Nach gesetzlicher Vorschrift heißt es, bei 25 Kinder 1 Kraft. Wenn sie in diesem Freizeitzentrum die Anzahl der Teilnehmer und die Bestückung vergleiche, sei dies ein Ungleichgewicht. Das sei eine Ausgabe, die man im Angesicht der HH-Konsolidierung bedenken müsse. Schon im Februar 2015 habe der SR beschlossen, dass zwischen dem Jugendclub Bittkau, Lüderitz und Tangerhütte keine Unterschiede gemacht werden sollen. Die Standorte sollen alle gleich behandelt werden. Sie sei der Meinung, wenn man schon in der Kassennot sei, müsse man überlegen wie man die wenigen Mittel für die Anzahl der Kinder an diesen Standorten gerecht verteile. Alle seien gleich, in den Dörfern wie in der alten Stadt Tangerhütte. Dies soll zu Protokoll genommen werden.

**Herr Liebisch** bedankt sich bei Frau Wolf-Köppen für ihre Ausführungen. All das, was hier gesagt wurde, werde Gegenstand weiterer Betrachtung und Planungen sein. Als SR'e werde man gefordert sein, die weitere Entwicklung zu beobachten, auch, dass diese unterschiedlichen Wichtungen der verschiedenen Standorte beendet werden.

#### **TOP 6: Vorstellung Entwurfsgrundriss für Sanierung und Modernisierung der Kindertageseinrichtung „Am Waldesrand“ im Ortsteil Grieben - MV 423/2016**

**Herr Brohm** gibt Informationen zum Grundriss und zum weiteren Fortgang der Sanierungsmaßnahmen. Eigentlich wollte man hier einen STARK III-Antrag formulieren aber dieser sei recht unzulässig. Darum schlage die Verwaltung vor, STARK V-Mittel zu verwenden.

**Frau Altenberger** fragt nach, ob der Gang in der Entwurfszeichnung ein Gebäudeteil sei, was ursprünglich in eine andere Richtung beplant werden sollte.

**Frau Platte** gibt an, dass der Ortschaftsrat und sie als OBM die Maßnahme eindeutig begrüßen. Sie fand es nicht in Ordnung, dass sie als OBM im Vorfeld nicht daran beteiligt wurde. Immerhin habe sie sich lange darum bemüht, im alten Teil (alte Krippe) eine altengerechte Tagespflege einzurichten und sie habe auch eine Möglichkeit mit einem externen Vertreter gefunden. Das wusste auch der BM. Jetzt wird der alte Teil abgerissen.

**Herr Borstell** fragt, für wieviel Kinder die Betriebserlaubnis sei und **Frau Stutzer** antwortet, für 50 Kinder.

**Frau Altenberger** möchte noch wissen, ob man so baue, dass es erweiterbar sei, damit man eine Betriebserlaubnis für mehr Kinder bekommen könne. Wird die räumliche Gestaltung so, dass man bei evtl. Rückgang die Räume auch anderweitig nutzen könne? Sie fand die Idee mit der Seniorentagesstätte gut.

**Frau Stutzer** antwortet, dass es hier auch einen Aufenthaltsraum geben wird, den man als Mehrzweckraum nutzen könne, auch für Hortbetreuung und Ferienkinder. Natürlich könne man diesen auch anders nutzen.

**Herr Brohm** gibt an, dass dies mit der Vorstellung einer energetischen Verbindung mit STARK III geplant war. STARK III habe die Auflage, das man innerhalb der nächsten 15 Jahre eine bestimmte Auslastung garantieren müsse. Zum Anbau sagt er, dass man dies intensiv mit Frau Platte besprochen habe und es waren 5 Planer vor Ort. Keiner habe den Gedanken gehabt, die alte Baracke zu sanieren, weil man sich heutzutage davon lieber trenne.

**Frau Platte** stellt richtig, dass man darüber mit ihr nicht intensiv diskutiert habe. Die Planer haben es sicherlich mit der Kindergartenleiterin besprochen. Natürlich sei sie nicht dagegen, denn die Kita soll saniert werden. Sie habe eine andere Möglichkeit aufgetan. Diese werde sie den SR'en demnächst vorstellen.

#### **TOP 7: Beantragung Fördermittel STARK V für Baumaßnahmen in der Kindertageseinrichtung „Am Waldesrand“ im Ortsteil Grieben - BV 434/2016**

**Herr Brohm** informiert über die Fördermittel STARK V und warum es besser sei, diese Fördermittel zu nehmen. Mit dieser BV wird entschieden, dass man gut die Hälfte für die Sanierung der Kita „Am Waldesrand“ Grieben ausbebe und die andere Hälfte wäre ein weiterer TOP mit dem Vorschlag, was man damit machen könne.

Nach weiteren Ausführungen von Herrn Brohm stellt **Frau Platte** fest, dass man in ca. einem ½ Jahr anfangen könne zu bauen und die Bauzeit werde ca. 12 Monate betragen.

Herr Liebisch bittet um Abstimmung zur Empfehlung der BV 434/2016.

**Abstimmung: 8 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung**

#### **TOP 8: Auslastungsprognose der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - MV 438/2016**

**Herr Brohm** gibt an, mit dieser MV möchte man die aktuelle Situation in Zahlen und Fakten darlegen. Im Grunde benötige man eine Gesamtstrategie. Darum habe er das Hauptamt gebeten, die Zahlen zusammenzufassen. Er macht weitere Ausführungen.

**Frau Stutzer** merkt an, dass in der Excel-Tabelle die Kita „Dorfspatzen“ mit 45 Kindern fehlt. Diese sei immer zu 100% ausgelastet. Sie erklärt noch einmal die Zusammenlegungen der Kita Bittkau und Grieben und das in diesem Jahr nicht alle Kindergartenkinder zur Kita „Anne-Frank“ abgegeben werden konnten. Einige Kinder mussten in der Kita „Friedrich-Fröbel“ bleiben. Darum müsse die

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Betriebserlaubnis geändert werden. Man könne den oberen Bereich der Kita „Friedrich-Fröbel“ ausbauen und im unteren Teil besteht sogar Barrierefreiheit. Sie informiert auch, dass sie für den Hort Tangerhütte für 1 Jahr eine Ausnahmegenehmigung für 135 Kinder erhalten habe. Im nächsten Jahr gibt es noch mehr Hortkinder in Tangerhütte. In Grieben gehen die Hortkinder etwas zurück. Ein Denkansatz wäre, das man evtl. die Schuleinzugsbezirke ändere, in Absprache mit dem LK Stendal.

**Frau Platte** weist darauf hin, dass diese MV, die schon im Internet veröffentlicht sei, sehr viel Unruhe gebracht habe. Es wurde besprochen, dass alle Schulstandorte erhalten bleiben und ausgebaut werden. Sie bittet darum, dass man dann dies auch ordentlich darstelle. Die Schulverordnungsplanung sei von 2013 und gehe bis 2019. Danach gebe es eine neue Planung. Das Land habe sich angeblich dazu bekannt, das man keine kleinen Grundschulen (GS) mehr schließe.

**Frau Braun** weiß, dass die Schulentwicklungsplanung, die der LK bis 2019 erarbeitet habe, auf die Zahlen beruht, die die Schulen und die Verwaltung geliefert haben. Aus allen Einzugsbereichen gehen etliche Kinder in Privatkindergarten oder Privatschulen. Die Zahlen, die die Verwaltung vorgelegt habe, seien mit dem LK abgestimmt. Es sei Fakt, dass der SR in der 1. Legislaturperiode mit der Schließung der GS Uetz festgelegt habe, dass die Kinder der GS Uetz geschlossen zur GS Grieben gehen, um den Standort Grieben zu festigen. Seinerzeit habe aber der ehemalige OBM Cobbel, Herr Papenbroock, verlangt, dass die Kinder von Cobbel nach Tangerhütte gehen. Es war und sei allgemeiner politischer Wille des SR'es, die 3 Schulstandorte zu erhalten.

Die Mitglieder des Ausschusses **Frau Altenberger, Frau Platte und Herr Borstell** geben noch ihre Meinungen zu diesem Thema kund.

#### **TOP 9: Beschlussvorlage zum Antrag der CDU- und SPD- Fraktion-Fortführung der Planung und Sanierung des Kulturhauses BV 398/2016 zu Teil1 des Antrages - BV 439/2016**

**Herr Brohm** erwähnt, dass der SR den Antrag der CDU- und SPD-Fraktion zugestimmt habe, diesen zu einer BV zu erarbeiten. Die Verwaltung habe schon dargelegt, dass der Fördermittelgeber signalisiert habe, dass die Fördermittel nicht miteinander kombinierbar seien. Dies an Studenten zu vergeben, sei schlichtweg nicht möglich. Darum sei der Beschluss, so wie er gefasst ist, nicht umsetzbar.

**Herr Liebisch** übergibt den Vorsitz an Frau Altenberger und spricht als Antragsteller der CDU-Fraktion.

Zu diesem Thema gebe es schon länger Diskussionen, auch im letzten SR. Es gebe auch unterschiedliche Auffassungen, ob das Studenten oder fertig ausgebildete Architekten seien. Die CDU-Fraktion sei nach wie vor der Auffassung, dass diese Architekten dies anfänglich mit realisieren könnten. An der Gesamtsituation habe sich nichts geändert und man sei der Meinung, es könnten entsprechende Leistungen erbracht werden.

Anschließend übernimmt er wieder den Vorsitz.

**Frau Braun** möchte von der CDU-Fraktion wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, eine Aussage zum Stand hinsichtlich der Finanzierung zu treffen.

Die Mitglieder des Ausschusses sind dafür, dass Herr Graubner sprechen darf.

**Herr Graubner** antwortet, dass er zu diesem Thema am 17.08.2016 einen Termin mit dem Ministerpräsidenten habe. Anträge der Stadt wurden nicht gestellt und man versäume wieder wissentlich Termine. Er weiß, das Fördermittel aus STARK V für kulturelle Einrichtungen kommen. Im Namen der CDU-Fraktion verweist er auf das Votum von den Bürgern.

**Frau Braun** wirft ein, das Problem sei nicht der Erhalt des Kulturhauses sondern die Finanzierung. Sie habe die Information bekommen, Kultureinrichtungen können auch unter STARK V beantragt werden. Diese Beantragung läuft noch 1 bis 2 Monate.

**Herr Brohm** erinnert, dass der Ausschuss gerade beschlossen habe, die Hälfte der STARK V-Mittel der EG für die Sanierung der Kita Grieben zu nehmen. Es bleiben ca. 681.000 € über. Mehr an Geld komme nicht.

**Frau Braun** verlässt 21:05 Uhr die Sitzung.

**Herr Borstell, Herr Kersten, Herr Liebisch und Frau Kraemer** geben ihre Meinung (Für und Wider) zum Thema Kulturhaus zur Kenntnis.

**Herr Liebisch** bittet um Abstimmung zur Empfehlung der BV 439/2016.

**Abstimmung: 4 x Ja 1 x Nein 2 x Enthaltung**

**TOP 10: Beschlussfassung zum Antrag der Fraktionen der CDU und SPD zur Einrichtung eines Internetauftritts und Einführung eines Online-Ticket-Systems für das Kulturhaus Tangerhütte - BV 444/2016**

**Herr Brohm** schildert die jetzige Situation und die Überlegungen, die man sich darüber gemacht habe. Der Kartenverkauf sei das eine aber man suche auch das persönliche Gespräch. Für die Online-Bestellung benötige man bessere Technik. Die Bürger müssten die Tickets selber ausdrucken. Das gehe aber nicht und darum müssten die Tickets evtl. zugeschickt werden und man verursache zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Dadurch würden die Veranstaltung mehr kosten. Die Verwaltung sei der Meinung, dass es nicht das wirkliche Instrument sei, außer, dass es mehr Kosten und Verwaltungsaufwand verursache. Man könne noch einmal über die Internetpräsenz des Kulturhauses reden und daran arbeiten. Die Karten könne man jetzt auch schon per E-Mail bestellen. Die Hauptaufgabe sei, eine neue Zielgruppe zu finden.

**Herr Bierstedt, Herr Liebisch, Herr Borstell, Frau Kraemer, Herr Bodenbinder und Frau Altenberger** diskutieren darüber, geben Denkanstöße und nennen Vorschläge, z.B. man könne bei „Eventim“ eintreten oder man schaue wie das Theater der Altmark in Stendal ihre Karten vermarktet.

**Herr Liebisch** bittet um Abstimmung zur Empfehlung der BV 444/2016.

**Abstimmung: 5 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung**

**TOP 11: Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung 2017 -2024 - MV 422/2016**

**Herr Brohm** gibt an, dass dies MV Denkanstöße seien, mit der Bitte, diese aufzunehmen und noch andere zu nennen. Er weiß, der erste Gedanke sei, an der Verwaltung zu sparen. Die KAB Stendal habe der EG bestätigt, dass der geringste Teil die Kernverwaltung sei. Unsere EG habe so hohe Verwaltungskosten, weil man die einzige Kommune sei, die so viel allein organisiere und nichts in andere eigenen Gesellschaften verstecke oder geschickt verteile.

Er informiert die Mitglieder, dass der HH für 2016 von der Aufsichtsbehörde des LK Stendal versagt wurde. Wir wurden aufgefordert, noch einmal alles zu überarbeiten.

**Frau Platte** merkt an, dass der SR in eine nichtöffentliche Klausur gehen müsse. Dieses brisante Thema könne man nicht in den Ausschüssen diskutieren. Sie kritisiert auch das Schreiben der KAB Stendal.

**Frau Altenberger** befürwortet eine Klausurtagung.

**Herr Kersten** ärgert sich über das Einsparpotenzial der Kitas.

**Herr Liebisch** fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob sie dafür seien, wenn der SA den SR empfehle, eine Klausurtagung einzuberufen.

**Abstimmung Klausurtagung: 7 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung**

**Herr Brohm** bittet um einen Terminvorschlag.

**Terminvorschlag des SA: 25.08.2016 oder 31.08.2016, 17:00 Uhr**

**TOP 12: Entwurf der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Haushaltsjahre 2017 bis 2024 - MV 427/2016**

**Herr Brohm** erklärt kurz die Liste zur Übersicht über die Investitionsmaßnahmen. Er möchte diesen Entwurf in der Klausurtagung besprechen.

**TOP 13: Maßnahme Spielplatz Otto-Nuschke-Straße Tangerhütte - MV 436/2016**

**Herr Brohm** stellt Herrn Roßmann, Planer des Projektes, vor und merkt an, dass man zu diesem Projekt in verschiedenen Gremien zusammen gesessen habe, um aus verschiedenen Blickwinkeln das Beste herauszufiltern. Natürlich sind die Mittel begrenzt und es gibt einen Beschluss mit 70.000 €. Er bittet Herrn Roßmann zu Wort.

**Herr Roßmann** stellt den Entwurf des neuen Spielplatzes vor. Es war eine öffentliche Ausschreibung. Diese war sehr mager (3 Angebote). Es liege daran, dass die Firmen kein Interesse haben, einen Spielplatz zu bauen. Diese 3 Angebote liegen deutlich über das Budget.

**Herr Liebisch** weist darauf hin, dass es jetzt 22:00 Uhr sei und fragt die Mitglieder, ob sie nach diesem TOP die Sitzung beenden wollen oder die Sitzung bis zum Schluss weiter führen möchten. Die Mehrheit ist für die Weiterführung der Sitzung.

**TOP 14: Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Liebisch** hat keine Information.

**TOP 15: Anfragen und Anregungen**

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

**Herr Liebisch** beendet 22:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Fertiggestellt am: 06.09.2016